

staatliches Berufskolleg vs. Berufskolleg in privater Trägerschaft

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 28. Februar 2019 13:50

Zwar aus zweiter Hand, aber vielleicht besser als gar nix:

Eine Studienfreundin ist an einer BBS in Norddeutschland gelandet, die wohl in Trägerschaft der Handwerkskammer ist.

Die deutlichsten Unterschiede zu uns, die sie berichtet hat:

- Die Kammer legt Wert darauf, dass praxisbezogen unterrichtet wird (was teilweise im Gegensatz zum Lehrplan steht 😊)
- Die Abschlüsse sind - wohl als Folge davon - im Schnitt deutlich besser als bei uns.
- Ansonsten hält sich die Kammer wohl ziemlich raus.
- Das Klima im Unterricht ist wohl weniger "gezwungen" als bei uns. Ich glaub aber, DAS ist eher eine Sache von Schule zu Schule, die weniger etwas mit der Trägerschaft zu tun hat.
- Finanziell stehen sie DEUTLICH besser da als normale BBSn. Wenn die was für's Labor brauchen, wird's gekauft. Wenn wir was brauchen, wird's beantragt, wenn möglich drei Angebote eingeholt, und mit viel Glück kriegen wir dann vom billigsten Anbieter einen Teil von dem, was wir brauchen.
- Da die Schule staatlich anerkannt ist, wird verbeamtet.

Hätte ich die Möglichkeit, ich würd ohne zu zögern wechseln.